CASCADE

NEWSLETTER NOVEMBER 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir hoffen, dass unser jährlicher Newsletter Sie bei guter körperlicher und geistiger Gesundheit findet. Wir freuen uns, Ihnen unseren dritten jährlichen CASCADE-Newsletter zu senden!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Ihnen für Ihre kontinuierliche Unterstützung zu danken. Wir möchten die Teilnehmer/innen begrüssen, die neu in die Studie aufgenommen wurden, und uns bei denjenigen bedanken, die bereits an der ersten Nachbefragung teilgenommen haben. Die zweite Nachbefragung wird im Herbst 2022 veröffentlicht.

Im Januar 2022 findet die zweite jährliche Verlosung statt! Ein/e glückliche/r Teilnehmer/in wird ein Geschenkgutschein im Wert von 300 CHF gewinnen. Der Gewinnerkanton wird auf unserer Website (swisscascade.ch) und in unserem nächsten Newsletter bekannt gegeben. Im Jahr 2021 kam die Gewinnerin aus Delémont.

Ihr CASCADE Studienteam
swisscascade-nursing@unibas.ch

Wir danken den folgenden klinischen Zentren für ihre Unterstützung:

Hôpital du Jura – Nous pour vous !
HUG Hôpitaux Universitaires Genève
KSW Kantonsspital Winterthur
HFR
Hirslanden Clinique des Grangettes
Inselspital Universitätsspital Bern – Hôpital universitaire de Berne
Universitätsspital Basel
eoc

krebsforschung schweiz recherche suisse contre le cancer ricerca svizzera contro il cancro swiss cancer research

Die CASCADE-Studie erhält zusätzliche Mittel!

Im Juli 2021 hat die Krebsforschung Schweiz die Finanzierung der CASCADE-Studie für drei weitere Jahre verlängert. Wir werden untersuchen, ob die Informationen aus Gentests verschiedene Aspekte der klinischen Praxis und der Präzisionsmedizin unterstützen.
Dies wäre ohne **Ihre Unterstützung** nicht möglich gewesen.
Ein herzliches **DANKESCHÖN**!

STAND DES PROJEKTS UND NÄCHSTE SCHRITTE

Wir setzen unsere Rekrutierung in den Kantonen **Basel-Stadt**, **Bern**, **Genf**, **Jura** und **Tessin** fort. Wir begrüssen auch unsere neuen Partner, das Brustzentrum am Kantonsspital **Fribourg**, die Klinik Hirslanden in **Grangettes** und die Onkologische Klinik am Kantonsspital **Winterthur**.

Die Rekrutierung von Teilnehmern/innen aus verschiedenen Orten der Schweiz und aus verschiedenen Arten von Gesundheitseinrichtungen hilft uns, **unsere Ergebnisse zu verallgemeinern.** Somit können wir Schlussfolgerungen ziehen, die auf **mehr Menschen** in der Schweiz zutreffen.

Bisher haben wir **506 Personen** rekrutiert, die aus **357 Familien** stammen; **273 Familien** sind von erblichem Brust- und Eierstockkrebs (**HBOC**) und 85 **Familien** vom **Lynch-Syndrom** betroffen.

Unsere Ergebnisse zeigen, dass:

- Teilnehmer/innen, die **älter** sind und bei denen der **Gentest weniger als fünf Jahre zurückliegt, mehr Verwandte** kontaktieren
- Jede Familie hat durchschnittlich **9 Verwandte**, die an der Studie teilnehmen könnten
- **Frauen** und **Verwandte ersten Grades** werden mit grösserer Wahrscheinlichkeit zur Studie **eingeladen** und **nehmen** diese Einladung auch eher **an**

Wir bitten um Ihre Hilfe, so viele Verwandte wie möglich zu erreichen, auch wenn sie bereits getestet wurden und selbst wenn der Gentest die familiäre pathogene Variante nicht identifiziert hat.

Unsere Partner in **Korea** haben bereits **205 Personen**, die von HBOC betroffen sind, für die **K-CASCADE**-Studie rekrutiert. Bald werden wir die Ergebnisse vergleichen und von den unterschiedlichen Vorgehensweisen im Gesundheitswesen in beiden Ländern lernen können.

NEUE TEAMMITGLIEDER

Dr. Reka Schweighoffer hat einen Hintergrund in klinischer und sozialer Psychologie. Als Postdoktorandin am Departement für Klinische Forschung der Universität Basel untersucht sie Informationen, die von Teilnehmenden auf Schweizerdeutsch geteilt wurden. Sie möchte verstehen, wie Individuen mit den Herausforderungen des erblichen Krebsrisikos umgehen.

Alexandra Brem ist Biologin und zuständig für die Rekrutierung von Teilnehmern/innen am Kantonsspital Winterthur.

Dr. Souria Aissaoui ist genetische Beraterin und berät Familien mit HBOC und Lynch-Syndrom im Kantonsspital Fribourg und in der Klinik Hirslanden in Grangettes.

Ashley Machen ist diplomierte Krankenschwester und zuständig für die Rekrutierung von Teilnehmern/innen aus dem Kantonsspital Fribourg und der Klinik Hirslanden in Grangettes.

Dr. med Ursina Zürrer-Härdi ist leitende Ärztin der medizinischen Onkologie und Hämatologie am Kantonsspital Winterthur und berät Familien, die von HBOC und dem Lynch-Syndrom betroffen sind.

RESULTATE

Gentests können das Lynch-Syndrom im Vergleich zu anderen Screening-Methoden mit fast 100-prozentiger Sicherheit identifizieren. Wir haben untersucht, ob es kosteneffizient wäre, allen Patienten/innen mit einer neuen Diagnose von Darmkrebs einen Gentest auf Lynch-Syndrom anzubieten, d.h. ob dies dem Schweizer Gesundheitssystem helfen würde, Geld zu sparen. Unsere Analyse zeigte, dass wir in der Lage wären, **17 Todesfälle** aufgrund des Lynch-Syndroms zu **verhindern** und **19 neue Fälle** von Darmkrebs pro Jahr zu **vermeiden**, und dies **zu angemessenen Kosten für das Schweizer Gesundheitssystem**. Eine wichtige Schlussfolgerung aus unseren Ergebnissen ist, dass die Kosten für Gentests bei Verwandten zweiten und dritten Grades von Patienten/innen mit Lynch-Syndrom von der Grund- bzw. obligatorischen Krankenkasse übernommen werden sollten.

Diese Analyse wurde zur Publikation im **Journal of Medical Genetics** akzeptiert, einer führenden Zeitschrift für Genetik und Erblichkeit.

Salikhanov I., Heinimann K., Chappuis PO, Bürki N, Graffeo-Galbiati R, Heinzelmann-Schwarz V, Rabaglio M, Taborelli M, Wieser S, Katapodi MC and the CASCADE Consortium (2021). *A Swiss cost-effectiveness analysis of universal screening for Lynch syndrome of colorectal cancer patients followed by cascade genetic testing of relatives*. Journal of Medical Genetics (doi TBD).

Unser Team hielt 4 Präsentationen auf der 6. Jahrestagung des Basel Breast Consortium, das am 17-18 November 2021 stattfand:

1. "**Invitation to relatives and rates of cascade testing in families concerned with HBOC and Lynch syndrome: The Swiss CASCDE cohort**" präsentiert von Prof. Dr. Maria C. Katapodi
2. "**Comparison among subgroups of breast cancer patients with different cognitive complains and co-occurring symptoms before breast cancer surgery**" präsentiert von Yu-Yin Allemann-Su (Doktorandin)
3. "**Different access to genetic services in HBOC and Lynch syndrome families in Switzerland**" präsentiert von Mahesh Sarki (Doktorand)
4. "**Is hospice-based palliative care for cancer patients cost-effective in resource-limited settings of the Republic of Kazakhstan?**" präsentiert von Islam Salikhanov (Doktorand)

Wir bedanken uns bei den folgenden Organisationen für ihre Unterstützung der CASCADE-Studie:

krebsliga schweiz
ligue suisse contre le cancer
lega svizzera contro il cancro

FNSNF
Swiss National Science Foundation

University of Basel

krebsforschung schweiz
recherche suisse contre le cancer
ricerca svizzera contro il cancro
swiss cancer research